

Glücksorte im Spessart



DROSTE

Kerstin Biehl



Kerstin Biehl

Glücksorte im Spessart

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



es war mir eine Freude, dieses Buch für Sie zu schreiben! Der Spessart ist ein Schatz. Entdecken können Sie ihn mithilfe der folgenden Seiten. So wie ich auf meiner Recherche, bei der ich so viele einzigartige, spannende und entspannende, magische und lustige Glücksorte mit viel Liebe und Herzblut aufgespürt und erlebt habe.

Ich durfte tolle Menschen kennenlernen, die mir mit ihrem Heimatwissen dabei geholfen haben, diesem Buch eine ganz persönliche Note zu geben. Dafür ein Dankeschön von Herzen! Mehr denn je bin ich seitdem Spessart-Fan und hoffe, auch Sie zu einem machen zu können. Verstehen Sie das Buch als Einladung zu Kultur, Kunst und Kulinarik, zu Sport und Erholung und vor allem zu ganz viel Spaß. Machen Sie sich auf und finden Sie Ihr Glück in den tiefen Wäldern, bezaubernden Tälern und den vielen wunderbaren Orten mit ihren freundlichen Bewohnern, die dieses grandiose Mittelgebirge zwischen Sinn, Kinzig und Main einzigartig machen.

Ihre Kerstin Biehl



Deine Glücksorte ...

- 1 Kleinstes der Welt**
Das Liqueur Theater
in Miltenberg8
- 2 Baden links, Surfen rechts**
Urlaubsfeeling am Kinzigsee in
Langenselbold10
- 3 Wo aus Ton Keramik wird**
Die Museumstöpferei
in Marjoß12
- 4 Im Höhenrausch der Bäume**
Der Kletterwald Spessart in
Heigenbrücken14
- 5 Atemberaubende Düfte**
Das Alte Gewürzamt in
Klingenberg16
- 6 Aus der Hand füttern**
Der Wildpark Alte Fasanerie in
Klein-Auheim18
- 7 Wo die Fische schnalzen**
Der Forellengrill Röll
in Sommerkahl20
- 8 Ohne Schuhe unterwegs**
Deutschlands längster
Barfußpfad in Bad Orb22
- 9 Auf einen Schoppen**
Die Weinstube Mehling in
Lohr am Main24
- 10 Märchenhafte Filmkulisse**
Das Wasserschloss
Mespelbrunn26
- 11 Orange ist Trumpf**
Das Kürbisfeld im
Kahlgrund28
- 12 Nostalgische Gemütlichkeit**
Das Schafhof Café
in Burgioß30
- 13 Markantes Torhaus**
Zu Fuß über die Mainbrücke
in Miltenberg32
- 14 Ein pfundiges Wirtshaus**
Das Gasthaus Hochspessart
im Hafenlohrthal34
- 15 Gesund schlemmen**
Alles bio im Paradieschen
in Linsengericht36
- 16 Mit der Expertin im Wein**
Weinbergführung in
Dorfprozelten38
- 17 Naturnaher Wasserspaß**
Schwimmen im Naturerlebnisbad
Schöllkrippen40
- 18 Unter den 100 Schönsten**
Auf engen Pfaden durch
die Seltenbachschlucht42
- 19 Mit Liquid Sound relaxen**
Die Toskana Therme
in Bad Orb44
- 20 Steinbruchidyll**
Der Hahnenkammsee bei
Niedersteinbach46





- 21 Naturkino vorm Fenster**
Im Tiny Haus der Heppe
in Dammbach48
- 22 Spieglein an der Wand**
Die Schneewittchenstadt
Lohr am Main50
- 23 Goldfische im Hochmoorsee**
Das Wiesbüttmoor
bei Flörsbachtal52
- 24 Wiege des Spätburgunders**
Der fränkische Rotweinwanderweg
am Main54
- 25 Heimatkino für Popcornfans**
Gelnhausen macht dem Kino
eine Liebeserklärung56
- 26 Ein Weg zum Glück**
Der Glücksweg in
Heigenbrücken58
- 27 Eine magische Ruine**
Die Scherenburg in der
Dreiflüssestadt Gemünden60
- 28 Küsse unterm Mistelzweig**
Silvestertradition an
der Dicken Tanne62
- 29 Zwei Spuren im Schnee**
Langlauf an der
Bayrischen Schanz64
- 30 Klipp, klapp**
Die Mühlenstraße
im Haseltal66
- 31 Ein Hauch Italien am Main**
Das Pompejanum in
Aschaffenburg68
- 32 Süße Früchtchen**
Ein Vormittag auf dem
Erdbeerfeld70
- 33 Ein Riese mit Geschichte**
Ältestes Gasthaus steht
in Miltenberg72
- 34 Libellentreff am Moor**
Das Feuchtgebiet Eschenkar
am Lämmerbach74
- 35 Scheideweg der Dialekte**
Der Äppeläquator
bei Rohrbrunn76
- 36 Im Flow den Berg hinab**
Adrenalin pur auf den MTB-Trails
in Bad Orb78
- 37 Ein Wirtshaus im Wald**
Das fürstliche Forsthaus
Sylvan bei Bischbrunn80
- 38 Die Nuss – ein Muss**
Die Edelbrennerei Dirker
im Kahlgrund82
- 39 Ein Ort der Kontemplation**
Auszeit im Stadtgärtchen von
Marktheidenfeld84
- 40 Wintersport am Engländer**
Ein Schneetag am Schlepplift
im Jakobsthal86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Auf den Spuren der Ritter**
Die Clingenburg in
Klingenberg88
- 42 Das Tortenparadies**
Das Café Waldfriede in
Bad Orb90
- 43 Atemberaubende Weitsicht**
Der Blick vom Buchbergturm
im Vorspessart92
- 44 Waten wie ein Storch**
Die Kneippanlage
Hatchesgrund94
- 45 Geschicklichkeit gefragt**
Beim Adventure-Golf in
Heimbuchenthal96
- 46 Einkehr mit Heimatgefühl**
Die Edelweißhütte in
Gondsroth98
- 47 Räuberbier im Räuberland**
Einkehr in die Waldgaststätte
Hohewart-Haus100
- 48 Pieselkunst zum Schmunzeln**
Der Staffelbrunserbrunnen
in Miltenberg102
- 49 Das Herz der Stadt**
Hanauer Wochenmarkt zu Füßen
der Brüder Grimm104
- 50 Von Harzen und Kräutern**
Auf Räuchertour im winterlichen
Spessartwald106
- 51 Aussicht mit Bestnote**
Am Pollasch bei
Heigenbrücken108
- 52 Selfie mit Optimismus**
Abstecher nach Wertheim
in Baden-Württemberg110
- 53 In der Häcke**
Ein Besuch im Schalkhaus
in Elsenfeld112
- 54 Ein königlicher Höhenzug**
Der Hahnenkamm mit
Ludwigsturm114
- 55 Die Herberge am Bach**
Naturfreundehaus Günthersmühle
im Kasselgrund116
- 56 Mit Ardea rund um den See**
Der Kinzigstausee bei Ahl118
- 57 Magischer Kraftort**
Die Ruine der Markuskapelle
bei Schollbrunn120
- 58 Zuckerguss unter Tage**
Das Kupferbergwerk
Grube Wilhelmine122
- 59 Ein Puzzle für die Augen**
Waldkunst von Faxe Müller
im Orber Stadtwald124
- 60 Äpfelwoi im Wurzelkeller**
Die Apfelweinhäcke
in Wildenstein126



- 61 Sundowner mit Weitblick**
Den Aussichtsturm am Fernblick erklimmen128
- 62 3 Minuten Eiszeit**
Im Icelab der Spessart Therme130
- 63 Grünes Superfood**
Das Bärlauchmeer in der Bulau132
- 64 Zweisamkeit im Blätterdach**
Das Baumhaushotel Wipfelglück in Mönchberg134
- 65 Ach du grüne Neune**
Ein Kräuterspaziergang in den Suppentopf136
- 66 Leinen los**
Mit Schiff und Rad am Main entlang138
- 67 Grün und Grün im Korb**
Der Wochenmarkt am Glashaus in Altenhaßlau140
- 68 Das Glück ist blau**
Die Hirschbornteiche bei Hausen142
- 69 Den Rucksack anschnallen**
Unterwegs auf dem Weitwanderweg Spessartbogen144
- 70 Der Fischer un sei Fraa**
Historische Gästeführung durch Marktheidenfeld146
- 71 Rollend durch den Park**
Die Holzkugelbahn im Stadtpark Miltenberg148
- 72 Hoch über der Stadt**
Blick vom Gelnhäuser Halbmond150
- 73 612 Stufen musst du gehen**
Das Franziskanerkloster Engelberg am Main152
- 74 Idyllisches Kleinod**
Der Sindersbachsee bei Langenprozelten154
- 75 Maximale Flauschigkeit**
Mit Alpakas durch den Westemgrund156
- 76 Das Freiluft-Inhalatorium**
Soleriesel im Gradierwerk von Bad Orb158
- 77 Ein Korb voller Glück**
Picknick aus dem Regiomaten im Jossgrund160
- 78 In luftiger Höhe**
Der Churfrankensteig überm Main162
- 79 Unterwegs mit Engeln**
Die Weihnachtserlebnisführung in Gelnhausen164
- 80 Wiesen voller Karos**
Die Schachbrettblumenblüte im Sinnatal166

Kleinstes der Welt

1

Das Liqueur Theater in Miltenberg

Wenn das Wort „beseelt“ eine Berechtigung hat, dann im kleinsten Theater der Welt. Denn was die beiden Macher Marén Dinée und Clemens Bauer in Miltenberg geschaffen haben, muss seinesgleichen mit der Lupe suchen. Eng geht es zu, im Theaterraum, richtig eng, und das ist eines der Erfolgsrezepte. 16 Plätze, 20 Quadratmeter – kein Wunder, dass das dem Guinnessbuch der Rekorde eine Auszeichnung wert war. Weil es so eng ist, werden die Gäste einzeln hereingebeten. Die Königsloge darf zuerst Platz nehmen; so, wie es sich für Könige gehört, hoch oben auf dem Doppelthron, über eine schmale Wendeltreppe zu erreichen. Auch Zaren- und Regielounge haben vorgezogenes Eintrittsrecht – denn wer erst mal platziert ist, bleibt meist auch sitzen. Es ist einfach kein Platz zum Aufstehen.

TIPP

Unbedingt rechtzeitig im Voraus buchen, die Vorstellungen sind begehrt und schnell ausverkauft.

Ist das Parkett dann auch gefüllt, gibt's für alle einen Aperitif – der geht aufs Haus. Genauso wie drei Liköre, die zwischendurch serviert werden, und die vorzüglichen Fingerfood-Häppchen aus erlesenen Zutaten, gezaubert von Marén, die nicht nur eine Leidenschaft fürs Theatermachen hat. Wer zusätzlich Durst hat, kann sich durch die Getränkekarte probieren. Longdrinks, Weine, Cocktails. Und viel, viel Likör. Was es mit dem auf sich hat? Den kredenzt Theatermann Clemens Bauer selbst. 13 Liköre, einer verführerischer als der andere: Schoko, Trüffelchampagner oder Lebkuchensahne sind zugegebenermaßen vielleicht

nicht ganz unschuldig an der heiteren Stimmung, die des Abends in der Fischergasse 7 herrscht. Aus Fremden werden schnell Bekannte, manchmal auch Freunde und es soll schon vorgekommen sein, dass hier die Liebe ihren Anfang nahm.

Während das Treiben im Theaterraum immer bunter wird, genießen die Gäste Momenttheater, humoristische Satire in der bewährten Zweimannshow und werden in einem Akt sogar selbst mit eingebunden – inklusive Sprechrollen und Kostümierung. Wunderbar, wie Clemens und Marén es verstehen, Menschen zusammenzubringen und sie glücklich und beseelt zu machen.

● Liqueur Theater, Fischergasse 7, 63897 Miltenberg, www.liqueurtheater.de

● ÖPNV: Bus 84, 86, 88, Haltestelle Linde



Baden links, Surfen rechts

2

Urlaubsfeeling am Kinzigsee in Langenselbold

Ein Strandbad auf der einen, ein Surfshop auf der anderen Seeseite. Dazwischen eine mehrere Meter in die Wassertiefen reichende Plane – das ist der Kinzigsee in Langenselbold. 600 Meter Sandstrand zum Relaxen und Entspannen auf der einen, bewachsene Seeufer auf der anderen Seite. Dazwischen 23 Hektar Wasserfläche bei einer maximalen Tiefe von 15 Metern – mal spiegelglatt, mal vom Wind aufgepeitscht. Letzteres freut vor allem die Surfer, die das westliche Seearéal für sich beanspruchen. Weht eine steife Brise, ist es eine Freude, die bunten Segel übers Wasser flitzen zu sehen.

Gut zu beobachten ist dieses Treiben vom Surfshop aus. Hier herrscht eine lockere Atmosphäre. Wassersportler, Radler, Gassigeher, Selbolder und Auswärtige sitzen entspannt und ungezwungen am Wasser, mal direkt auf der Wiese, mal auf den bunt verstreuten Plastikstühlen oder auf Holzbänken, trinken das Bier direkt aus der Flasche oder, und das ist hier mittlerweile Tradition, die Weinschorle mit Eiswürfeln aus dem Weizenbierglas.

Allerdings: Baden darf man auf dieser Seite des Sees nicht. Das hat etwas mit der Wasserqualität zu tun und erklärt die eingangs erwähnte Plane. Die nämlich wurde in den See, der Ende der 1970er-Jahre durch den Autobahnbau entstanden ist, Anfang der 2000er-Jahre installiert, um ein Baden wieder möglich zu machen. Denn Blaualgen hatten die Oberhand gewonnen, der pH-Wert hatte in den Sommermonaten einen bedenklichen Wert erreicht. Seitdem wird der Badeteil des Sees alljährlich im Frühjahr geimpft, mit einem Eisensalz-Kalk-Gemisch, welches das Wasser reinigt und ihm zu einer ausgezeichneten Wasserqualität verhilft. Wer also zum Baden kommen möchte, der steuert das Strandbad an. Mit seinem weitläufigen Wiesenareal ist selbst in der Hochsaison immer noch ein Plätzchen zu finden. So ein Tag am See fühlt sich wie Urlaub an. Das Handtuch auf die Wiese legen, ein gutes Buch dabei und zur Abkühlung dann und wann in den See hüpfen: das Rezept für einen wunderbaren Sommertag.

TIPP

Am Surfshop kann man Stand-up-Paddle-Boards ausleihen und damit den See vom Wasser aus erkunden.

● Kinzigsee, Am Kinzigsee, 63505 Langenselbold

www.surfshopamkinzigsee.de, www.langenselbold.de/kinzigsee-kinzigbad



Wo aus Ton Keramik wird

3

Die Museumstöpferei in Marjoß

Ein Knopfdruck und die Scheibe beginnt sich zu drehen. Ziemlich rasant im Kreis geht es für den daraufliegenden feuchten Ton. Peter Ommert befeuchtet seine Hände und fixiert den Klumpen, aus dem bald etwas Wunderschönes wird. Schnell geht es dann weiter, wenn der Geschichtslehrer, der einer Marjoßer Töpferdynastie entstammt, mit seinen Fingern zaubert. Die Form eines Gefäßes ist auszumachen, das immer gleichmäßigere Formen annimmt, bis Ommert zufrieden ist mit seiner Schale und die Töpferscheibe ausschaltet. Was so einfach aussieht, ist das Werk jahrelanger Lernarbeit. In Ommerts Fall war viel Learning by Doing dabei, viel hat er auch der Cousine seiner Mutter, der einzigen in Marjoß noch aktiven professionellen Töpferin Gertrud Weihmann, zu verdanken. Das Spessartörtchen mit seinen eigenen Tongruben fast vor der Haustür zählt zu den ältesten Töpferdörfern Hessens.

TIPP

Werkstatt, Brennofen und Museum können besichtigt werden (Anmeldung: museumstoepferei@gmx.de).

Da er das Wissen um diese alte Tradition bewahren möchte, hat Ommert gemeinsam mit seiner Frau die alte Töpferei gekauft und zeigt die Gerätschaften samt wertvollen, seltenen Exponaten sowie historischem Brennofen der Öffentlichkeit. Der Brennofen, der vom Arbeitsraum aus so unscheinbar wirkt, hat es in sich. Groß wie ein Minizimmer ist er, wurde vor dem Brennen zugemauert, auf 1000 Grad für 2 Tage erhitzt und danach wieder aufgebrochen. Es soll der letzte seiner Art sein. Einst wurden darin auch die beeindruckenden Marjoßer Schraubtöpfe gebrannt. Das Besondere: Sie haben ein Gewinde und sind mit einem getöpferten Deckel verschließbar. Um solch einen Schraubtopf zu drehen, bedarf es eines gewissen Know-hows. Für den Moment begnügt sich Ommert mit dem Schaffen von vorwiegend mittelalterlichen Gefäßen. Ein besonders ausgefallenes Exemplar ist der Schnellkochtopf, der aus einem hohen Gefäß und Deckel besteht. Witzig: Der Deckel ist als Kopf gestaltet, innen hohl, mit Tonkugeln gefüllt und fängt, ins Feuer gestellt, ordentlich an zu rappeln, wenn der heiße Dampf aus der Mundöffnung entweicht.

- Museumstöpferei, Distelbachstraße 15, 36396 Steinau an der Straße
- ÖPNV: Bus 94, 99, Haltestelle Distelbachstraße

